

**Verordnung
des Sächsischen Staatsministeriums
für Wissenschaft und Kunst
zur Änderung von Verordnungen des Sächsischen Staatsministeriums für
Wissenschaft und Kunst in Folge des Sächsischen
Verwaltungsneuordnungsgesetzes und des Sächsischen
Kreisgebietsneugliederungsgesetzes**

Vom 10. Juni 2008

Es wird verordnet aufgrund von

1. § 1 des [Gesetzes über die Zulassung zum Hochschulstudium im Freistaat Sachsen \(Sächsisches Hochschulzulassungsgesetz – SächsHZG\)](#) vom 7. Juni 1993 (SächsGVBl. S. 462), das zuletzt durch Gesetz vom 31. März 2005 (SächsGVBl. S. 70) geändert worden ist, in Verbindung mit Artikel 15 Abs. 1 des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 22. Juni 2006 (SächsGVBl. 2007 S. 86) und § 12 Satz 1, 2, 4 und 5 SächsHZG im Benehmen mit dem Staatsministerium für Kultus sowie nach Anhörung der Hochschulen,
2. § 3 Abs. 3 des [Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Bundesausbildungsförderungsgesetz \(SächsAG-BAföG\)](#) vom 7. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 16), das zuletzt durch Gesetz vom 23. April 2004 (SächsGVBl. S. 142) geändert worden ist,
3. § 2 Abs. 4 des [Gesetzes zur Errichtung der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – \(FöfdbankG\)](#) vom 19. Juni 2003 (SächsGVBl. S. 161) und
4. § 16 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 des [Gesetzes über die Verwaltungsorganisation des Freistaates Sachsen \(Sächsisches Verwaltungsorganisationsgesetz – SächsVwOrgG\)](#) vom 25. November 2003 (SächsGVBl. S. 899), das zuletzt durch Artikel 1 Nr. 5 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 140) geändert worden ist, mit Zustimmung der Staatsregierung:

**Artikel 1
Änderung der Sächsischen Studienplatzvergabeverordnung**

Die Übersicht über die Studienorte der Anlage 4 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst über die Vergabe von Studienplätzen (Sächsische Studienplatzvergabeverordnung – [SächsStudPIVergabeVO](#)) vom 13. Juni 2006 (SächsGVBl. S. 169), die durch Verordnung vom 25. Januar 2007 (SächsGVBl. S. 27) geändert worden ist, wird wie folgt gefasst:

„Studienorte					
Kreiskennzahl	Landkreise	Chemnitz	Dresden	Freiberg	Leipzig
	Kreisfreie Städte				
14 5 11	Chemnitz	0	60	0	70
14 6 12	Dresden	60	0	30	100
14 7 13	Leipzig	70	100	80	0
	Landkreise				
14 6 25	Bautzen	110	0	80	150
14 5 21	Erzgebirgskreis	0	80	0	90
14 6 26	Görlitz	150	80	120	180
14 7 29	Leipzig	70	100	0	0
14 6 27	Meißen	60	0	0	80
14 5 22	Mittelsachsen	0	30	0	80
14 7 30	Nordsachsen	80	80	0	0
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	70	0	0	120
14 5 23	Vogtlandkreis	70	130	100	90
14 5 24	Zwickau	0	100	0	70“

Artikel 2

Änderung der Verordnung über die örtliche Zuständigkeit der Ämter für Ausbildungsförderung bei den Studentenwerken im Freistaat Sachsen

§ 1 Abs. 5 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst über die örtliche Zuständigkeit der Ämter für Ausbildungsförderung bei den Studentenwerken im Freistaat Sachsen ([SächsBAföG-ZuVO](#)) vom 24. Juni 1999 (SächsGVBl. S. 417) wird wie folgt gefasst:

„(5) Für die Studenten an Hochschulen nichtstaatlicher Träger ist im Direktionsbezirk Chemnitz das Studentenwerk Chemnitz-Zwickau, im Direktionsbezirk Dresden das Studentenwerk Dresden und im Direktionsbezirk Leipzig das Studentenwerk Leipzig zuständig.“

Artikel 3

Änderung der Förderzuständigkeitsverordnung SMWK

In § 1 Abs. 3 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst zur Übertragung der Zuständigkeit zur Durchführung von Förderprogrammen oder Fördermaßnahmen in den Bereichen Kunst, Kultur, Wissenschaft und Forschung (Förderzuständigkeitsverordnung SMWK – [SMWKFördZuVO](#)) vom 20. Dezember 2005 (SächsGVBl. S. 365), die durch Verordnung vom 13. Dezember 2006 (SächsGVBl. S. 544) geändert worden ist, wird das Wort „Regierungspräsidien“ durch das Wort „Landesdirektionen“ ersetzt.

Artikel 4

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. August 2008 in Kraft.

Dresden, den 10. Juni 2008

Die Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst
Dr. Eva-Maria Stange